



ALLES TUNNEL

Vielleicht kennst du ja einen Hunde-Tunnel aus der Hundeschule oder vom Agility? Du brauchst so einen aber gar nicht, denn du kannst ganz bequem zu Hause im Garten oder sogar im Wohnzimmer deinem Hund seine Tunnelabenteuer anbieten. Die sind außerdem viel spannender, weil du sie unterschiedlich gestalten, in verschiedenen Winkeln aufstellen und dadurch ganz schön schwierig machen kannst.

Du brauchst dazu:

- Stühle, Tische oder Bänke (und ähnliches), unter denen dein Hund durchkriechen kann
- Decken oder Tücher zum Abdecken der Stühle & Co, damit ein Tunnel daraus entsteht.

Das ist deine AUFGABE:

Bring deinem Hund als erstes bei,
unter einem Stuhl oder einer Bank (der Länge nach) durchzukriechen.
Lock ihn dazu die ersten paar Mal mit der Futterhand durch,
später sollte das auch ohne Futter in der Hand funktionieren.

Wenn dein Hund recht groß ist,
lass ihn sich vorher dem Hindernis ablegen,
so dass er sich robbend bewegt
und nicht mit dem Hinterteil den halben Tunnel mitnimmt.

Klappt das mal mit dem Stuhl oder der Bank gut,
dann leg als nächstes ein Tuch so drüber,
dass es links und rechts runterhängt und eine Tunnel entsteht.
Lass deinen Hund wieder ein paar Mal durchkriechen.

Die Grundlagen sind nun gelegt
und du kannst daran gehen, Tunnel-Kombis zu bauen.

- mehrere Stühle hintereinander als langer Tunnel
- mehrere Stühle/Bänke im Zickzack
- unterschiedlich hohe Elemente, wo der Hund mal kriechen und mal robben muss.

Nutze einfach, was du an Elementen hast, und probier aus, wieviele Kombinationen dir einfallen und was alles dein Hund davon bewältigen kann.